



## Tätigkeitsbericht 2022

Die Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung infolge des Ukraine Krieges und der daraus resultierenden Preissteigerungen haben sich im Prüfungsjahr 2022 leider auch bei uns bemerkbar gemacht. Der Fundraising Verband Österreich beobachtet zudem eine Abkehr von der längerfristigen Entwicklungshilfe hin zur einmaligen Katastrophenhilfe. Dabei ist gerade die längerfristige Unterstützung für gemeinnützige Organisationen besonders wichtig, da diese mehr Planbarkeit und längerfristige Projekte erlaubt.

Im Vergleich zu 2021 sind die Einnahmen im Jahr 2022 erstmals um rd. 15% zurückgegangen. Insgesamt stehen im Prüfungsjahr den Einnahmen von € 62.231,65 Ausgaben von € 85.798,99 gegenüber. Die Einnahmen aus Patenschaften und Direktspenden sind auf € 34.720,00 zurückgegangen, die allgemeinen Spenden lagen bei € 22.286,00. Da wir jedoch immer mit einem abgesicherten Überhang bilanzieren, konnten wir unseren bereits zugesagten Projektfinanzierungen problemlos nachkommen. Besonders die handwerklichen Ausbildungsstätten in Cajola und Santa Lucia werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Etliche von den Absolventinnen und Absolventen haben sich mit kleinen Ein-Personen-Unternehmen in den Bereichen Nähen, Blumenbinden, Tischlerei und techn. Werkstätten selbständig gemacht. Richtungsweisend und nachhaltig sind die von uns immer wieder unterstützen MIRIAM Frauenprojekte. Dabei werden Frauen die Opfer von Gewalt wurden, durch Bildung und psychologische Begleitung auf ihrem Weg in ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben unterstützt, auch in diesem Jahr wieder mit € 10.000. In dem von uns dauerhaft unterstützen Schülerheim CASA ASOL in Guatemala City sind die jährlichen Ausgaben für Erhaltung, Verpflegung, Personal und medizinische Betreuung sehr stark gestiegen. Dazu kommt, dass sich die laufenden Reparatur- und Sanierungsarbeiten häufen. So war etwa durch einen Erdbeben aufgrund starker Regenfälle ein Gebäude am Gelände des Schülerheims akut bedroht, was die kurzfristige Errichtung einer Stützmauer erforderte. Zu diesem Bau wurden von uns € 3.880,00 außerordentlich zugeschossen.

Unser Vereinsvorsitzender Dr. Christian Schreyer war im Dezember 2022 in Guatemala, wo er die laufenden Projekte besuchte und sich von den Verantwortlichen die ordnungsgemäße Verwendung unserer Fördermittel vorweisen ließ. Des Weiteren hat er auch mit der Leiterin der CASA ASOL Möglichkeiten zur Kostenreduktion erörtert. Es ist nach wie vor ein großes Anliegen der SOL, dieses Schülerheim so gut wie möglich zu unterstützen. Ehemalige Volontäre und Zivildienstler der CASA ASOL engagieren sich unermüdlich im Akquirieren neuer Paten und Spender. Der Corona bedingte 2-jährige Onlineunterricht war für auch für die Schülerinnen und Schüler der CASA ASOL eine große Herausforderung, zum einen wegen nicht genügend vorhandener Computer, zum anderen wegen der schlechten Internetverbindung im Land.

Beim Land Steiermark wurde im Jahr 2022 kein Großprojekt zur Co-Finanzierung eingereicht. Erstmals nach Corona gab es wieder eine Veranstaltung, bei der Herr Dr. Christian Schreyer einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Wert und Bedeutung von Sekundärrohstoffen in Zeiten von Energiekrisen und Versorgungsengpässen“ gehalten hat. Seit September 2022 leistet sich die SOL-Steiermark erstmalig ein eigenes Vereinstelefon, das bisher immer an die Privatnummer eines Vorstandsmitglieds gekoppelt war. Neben der einmaligen Aktivierung eines gebrauchten Mobiltelefons idH von € 20,00 belaufen sich die monatlichen Kosten auf € 9,90. Insgesamt betragen die Kosten für Büromaterial, Infrastruktur, Zeitung und Wirtschaftsprüfung € 3.974,00.

**Allen ehrenamtlich Tätigen, Mitgliedern, Spendern und Förderern der SOL-Steiermark ein herzliches Dankeschön für ihre anhaltende Unterstützung.**

Eva Uhl, BA, Finanzreferentin

Graz, am 05.06.2023